

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dinstags, Donnerstags und Sonnabends. Der Preis des Hefts wird mit Beginn jedes Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger wichtiger Ereignisse des Betriebes der Zeitung, d. Elektrizität od. d. Beschädigung der Druckerei) hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Nachzahlung d. Bezugspreises. Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Wichtiges werden an den Geschäftsstellen der Zeitung zu Mittag 12 Uhr 15 Minuten abzugeben. Die Bestimmung der Anzeigen-Preise wird bei jeder Änderung der Zeitung sofort bekanntgegeben. Jeder Anzeiger auf Nachfrage wird, wenn der Anzeiger-Preis nicht schon durch den Anzeiger selbst angegeben ist, sofort mitgeteilt. Gemeinde - Otto - Konto Nr. 188.

Nummer 34

Freitag, den 20. März 1931

30. Jahrgang

### Ämtlicher Teil.

#### Hauptkörung der Zuchtbulen.

In der Zeit vom 15. April bis 30. Juni 1931 soll die Hauptkörung der Zuchtbulen stattfinden.

Die Züchter schriftlicher Bullen werden hiermit ersucht, ihre noch nicht gelohnten und nur vorgelohnten Bullen bis zum 28. März 1931

bei der unterzeichneten Gemeindegemeinde (Verwaltungszimmer) anzumelden.

Ottendorf-Okrilla, am 17. März 1931.

Der Bürgermeister.

### Vertisches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 19. März 1931.

Änderungen im Sommerfahrplan auf der Strecke Dresden-Schwarzwitz. Die jetzt nur zwischen Dresden-Neustadt und Ottendorf-Okrilla noch verkehrenden Belegzüge 2739 a (jetzt ab Dresden-Neustadt 16.21) und 2740 (ab Ottendorf-Okrilla 17.05) werden bis und ab Königsbrunn geführt. Der 18.28 in Dresden Hbf. abführende Zug 2747 fällt künftig an Sonn- und Feiertagen weg und wird weiterhin nur noch bis Ottendorf-Okrilla Nord geführt. Zug 2753, der jetzt mittags 19.32 von Dresden-Neustadt nach Ottendorf-Okrilla Nord fährt, wird spätergeleitet und verkehrt täglich von Dresden Hbf. bis Schwarzwitz (Dresden Hbf. ab 19.06, Abfahrtsort an 21.11, Schwarzwitz an 21.37). Zug 2751, 20.37 von Dresden Hbf. nach Schwarzwitz wird spätergeleitet und verkehrt Dresden Hbf. erst 21.12. Anfahrtsort in Schwarzwitz Sonntag 23.02.

Eine interessante und ergreifende Filmhandlung bezieht „Berberie Erde“, dessen Herstellung unter dem Protektorat und unter der Mithridat des Instituts für Sexualforschung stattfand, läuft ab heute Donnerstag in den hiesigen Schauburg-Theatern, damit seine Anziehungskraft nicht verfliehe. Ein schönes Beiprogramm geht dem großen packenden Sexualfilm voraus.

#### Neuauflage der Schlachtoversicherungbeiträge

Nach einer Bekanntgabe der Anstalt für staatliche Schlachtoversicherung sind mit Wirkung vom 1. April 1931 die von den Tierbesitzern vor der Schlachtung zu entrichtenden Versicherungsbeiträge - einschließlich Versicherungssteuer auf 7,50 RM für ein männliches Kind, 15 RM für ein weibliches Kind, 1,50 RM für ein gewerblich geschlachtetes Schwein und 4,50 RM für ein nichtgewerblich geschlachtetes Schwein festgelegt worden.

**Kloische.** Ein schwerer Zusammenstoß zweier Kraftwagen ereignete sich hier am Mittwoch Vormittag. Ein in Richtung Dresden fahrendes Auto mit der Bezeichnung I.M. prallte mit einem Kraftwagen, der das Grundstück der „Hula“ verlassen wollte, decart zusammen, daß sich der pneumatische Wagen überschlug, wobei die Räder nach oben gelieten. Eine darin sitzende Dame wurde durch Schrittwunden erheblich verletzt, so daß sie ihrer Ueberführung ins Krankenhaus notwendig machte.

**Dresden.** Am Mittwoch ereignete sich auf der Königsbrunn-Str. ein schwerer Unfall. Der in Kloische wohnhafte, 31 Jahre alte Kraftwagenfahrer Arthur Hippe fuhr auf seinem Motorrad die Königsbrunn-Str. landwärts. An der Blauschloche Lim von Kloische her ein Kraftwagen, der nach links in die Blauschloche einbog. Der Motorradfahrer verlor den vorderen Teil des einliegenden Kraftwagens vorbeizufahren, änderte aber später die Fahrtrichtung und bog nach links aus. Nach Feingrauablagen soll er in einem unerhöht schnellen Tempo gefahren sein. Es gelang ihm nicht mehr, an dem Kraftwagen vorbeizufahren. Er blieb mit dem Center am hinteren Kotflügel des Wagens hängen, kam dadurch zum Sturz und wurde von der Stelle des Zusammenstoßes 24 Meter weit gegen eine etwa 15 cm starke hölzerne Verkehrssäule geschleudert, die durch die Wucht abbrach. Zwei Meter weiter fiel der Motorradfahrer dann auf die Schiene der Straßenbahn. Das Motorrad selbst wurde von der Unfallstelle aus 40 Meter weit geschleudert. Der Verunglückte, der demutlos war, wurde mit dem Unfallwagen nach dem Johannishof Krankenhaus gebracht, wo durch Röntgenaufnahme festgestellt wurde, daß er trotz des Anfalls an die Hohlkugel keine Knochenbrüche davongetragen hatte, aber eine bedenkliche Gehirnerschütterung erlitt.

**Radebeul.** Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke. Eine Abordnung der an der Kleinbahnlinie Radebeul-Moritzburg-Radeburg liegenden Gemeinden und Verkehrsvereine hat der Reichsbahndirektion eine Denkschrift überreicht, in der eindringlich auf die Notwendigkeit der Elektrifizierung der genannten Strecke hingewiesen wird. Den Völkisch- und Hinterlandgemeinden müsse unbedingt eine Verkehrsverbindung geschaffen werden, die ihnen als Vorortgemeinden der Landeshauptstadt zuläuft. Es wird angedeutet, daß man über kurz oder lang einen weiteren Ausbau der Kraftwagenlinien anstreben müsse, falls die Reichsbahn zögern sollte, dem Antrage stattzugeben.

**Radeberg.** Streik in der Textilindustrie. Die Weber und Weberinnen der Frottiertextilindustrie sind geschlossen in den Streik getreten, weil die Betriebsleitung eine Senkung der Akkordlöhne vornehmen will.

**Coswig.** Schmelzofen explodiert. In den hiesigen Eisenwerken explodierte vermutlich durch Gase, die nicht durch die Sicherheitseinrichtungen entweichen konnten, ein Schmelzofen. Dabei wurde ein 32 Jahre alter Schmelzer aus Röhre durch glühendes Eisen und Dämpfe verbrannt und mußte dem Meißner Krankenhaus zugeführt werden. Einige andere Arbeiter erlitten leichtere Brandverletzungen.

**Wieder ein Eiseruchtsdrama.** Der aus Köhlitz bei Wolfenstein stammende Zimmermann Willy Roser schlug seine bei ihrem Vater wohnende Braut Dora Uhlig mit einer Axt, begab sich darauf in eine Scheune und beging Selbstmord durch Erhängen. Man nimmt an, daß der Täter, der seit zwei Jahren in Beziehungen zu dem Mädchen stand, die Bluttat aus Eiferucht begangen hat.

**Altenhof.** Demonstrationsverbot. Der Stadtrat hat mit sofortiger Wirkung sämtliche Versammlungen unter freiem Himmel sowie alle Kundgebungen auf Straßen und Plätzen bis zum 15. April verboten. Den Anstoß zu diesem Verbot gab ein Zusammenstoß mit einem Kommando Schutzpolizei aus Rodewisch, das in zwei Streifen einem kommunistischen Umzug das Geleit gab.

**Bautzen.** Bürgermeister beim Baumfällen verunglückt. In Berge wurde der 65jährige Bürgermeister Bötsche beim Baumfällen durch einen niederfallenden Baum zu Boden geschlagen und so schwer verletzt, daß er einige Stunden später im Krankenhaus verstarb.

**Auf tragische Weise ins Leben gekommen.** **Delsnik i. B.** Der Gerbereibesitzer Paul Beystein wollte im Hof seinen Kraftwagen ankurbeln. Durch Fehljündungen entstand eine Explosion, die die Kleider des Mannes in Brand setzte. Der Verunglückte fiel in den nahen Gerbersbach, um die Flammen zu erstickten. In dem kalten Wasser des Baches erlitt er aber einen Herzschlag und ist, obwohl der Bach nicht tief ist, ertrunken. Die Leiche wurde bis zur Post fortgeschwemmt, wo sie herausgeholt werden konnte.

**Schon wieder ein Nordverstoß an der Ehefrau.** **Plauen i. B.** Noch steht die Bevölkerung unter dem Eindruck der entsetzlichen Bluttat von Neuenhain, und schon wieder ist über ein ähnliches Verbrechen zu berichten. Am Dienstagvormittag gegen 12 Uhr hat der 62 Jahre alte, in Schwarzenstein in Bayern geborene Handarbeiter Gerber einen Nordverstoß gegen seine gleichaltrige Ehefrau verübt. Die Frau hatte, da ihr Mann ihr ständig Eiferucht zeigte, gemacht und sie mißhandelte ihre Wohnung verlassen und bei Bekannten in der Dürerstraße Aufnahme genommen. Hier suchte sie ihr Mann auf und verletzte ihn mit einem schweren Fleischhacker von hinten einen Schlag in den Hals. Die Frau wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Der Täter ist flüchtig. Die Eheleute waren 28 Jahre miteinander verheiratet.

## Letzte Nachrichten Noch keine Verständigung

Berlin, 19. März.

Der Reichstanzler setzte Mittwochabend die Besprechungen über die parlamentarische Lage fort, indem er zunächst die Abgeordneten Dingeldey und Dauch von der Deutschen Volkspartei empfing und später auch noch eine Aussprache mit dem Abgeordneten Dr. Breitscheid hatte. Bei den Besprechungen handelt es sich um die bekannten Punkte, über die wir bereits seit einer Reihe von Tagen berichtet haben, und die am Mittwochmorgen noch einmal in „Vormärts“ zusammengestellt sind. Dabei stehen vor allem die Feuerpolitischen Forderungen der Sozialdemokraten und die Frage der Dauer der Vertagung des Reichstages im Vordergrund. Bisher ist es noch nicht gelungen, zu einer Verständigung zu gelangen.

In Kreisen der bürgerlichen Mitte hat man den Eindruck, daß der Kanzler an seiner bisherigen Linie festhält.

Nach dem, was die Sozialdemokraten verkaufen lassen, werden sie bei der Abstimmung über die Panzerfrage Stimmhaltung üben, so daß die Annahme gesichert erscheint. Man hält es aber auch für wahrscheinlich, daß sie dann gemeinsam mit den Kommunisten ihren steuerlichen Anträgen eine Mehrheit verschaffen werden. Die Entscheidung würde dann beim Reichsrat liegen.

In Kreisen der Deutschen Volkspartei scheint man die eigene Stellungnahme davon abhängig machen zu wollen, ob der Reichstanzler in diesem Falle eine Erklärung abgeben würde, die die Erwartung zuläßt, daß der Reichsrat gegen diese Steuerbeschlüsse Einspruch erheben wird. Allerdings ist nicht zu übersehen, daß die Steuereingänge nach dem Willen der Antragsteller den Gemeinden zugute kommen würden, und schon deshalb begt man in politischen Kreisen erhebliche Zweifel daran, daß der Reichsrat sich derartigen Beschlüssen des Reichstages widersetzen würde.

#### Stimmhaltung der Sozialdemokraten

Im ganzen aber ist festzustellen, daß eine Klärung am Mittwoch noch nicht gefunden worden ist. Die Sozialdemokraten sind sich zwar darüber schlüssig, daß sie sich bei der Abstimmung über das Panzerschiff B der Stimme enthalten werden, sie fügen aber selbst hinzu, daß die Verhandlungen über die schwebenden politischen Fragen fortgesetzt werden.

## Amerika rückt ab

Washington, 19. März.

Staatssekretär Stimson teilte mit, er habe am Mittwoch ein zwanzig Minuten dauerndes Telefongespräch mit Vizepräsident Dawes und dem amerikanischen Sondergesandten Morrow in London geführt und halte den Stand der Besprechungen über die Form des neuen Statutenpaktes, nachdem der amerikanische Standpunkt von Morrow mündlich begründet worden ist, für sehr befriedigend. Dementsprechend werde das Abkommen sich wahrscheinlich auf die europäischen Mächte beschränken, und die Beteiligung Amerikas und Japans an der endgültigen Formulierung nicht erforderlich sein.

#### Kundgebungsverbot in Berlin

Berlin, 19. März.

Der Polizeipräsident teilt mit: „Die in dem Demonstrationsverbot vom 10. Dezember 1930 zugelassenen Ausnahmen für Demonstrationen im Lustgarten, auf der Treptower Spielwiese, im Humboldt-Hain und der Jungfernheide sind aufgehoben worden. Fortan sind alle Versammlungen unter freiem Himmel und Umzüge im gesamten Ortspolizeibereich Berlin ausnahmslos verboten.“

Wie wir dazu erfahren, fallen unter dieses Verbot natürlich auch die von den Kommunisten für Freitag, den 20., und Montag, den 23. März, geplanten Kundgebungen im Lustgarten.

#### Vor der Eröffnung der Luftlinie Berlin-Rom

Berlin, 19. März.

Reichsverkehrsminister von Guérard beabsichtigt, die neue Luftverkehrslinie Berlin-München-Rom selbst zu eröffnen und damit den Gegenbesuch zu verbinden für den Besuch, den im Jahre 1928 der italienische Luftfahrtminister Balbo in Berlin abgehalten hat. Minister von Guérard wird in Begleitung des Leiters der Luftabteilung im Reichsverkehrsministerium, Ministerialdirigent Dr. Ing. e. h. Brandenburg, und eines Vertreters der Deutschen Luftkassette A.-G., am 1. April im ersten Flugzug der neuen Linie in Rom eintreffen. Er wird auch Gelegenheit nehmen, im Vatikan vorzusprechen.

#### Der neue österreichische Landwirtschaftsminister

Wien, 19. März.

Auf Vorschlag des Bundeskanzlers hat der Bundespräsident den zurückgetretenen Präsidenten der Verwaltungskommission der Bundesbahnen, Dr. Dollfuß, an Stelle des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Lhaler, dessen vor einigen Tagen gegebene Demission angenommen wurde, zum Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft ernannt.

#### Revision im Lehner-Prozess

Regensburg, 19. März.

Wie der Verteidiger des verurteilten Lehner nach der Verhandlung mitteilte, wird er im Auftrag seines Mandanten Revision beantragen.

Den Grund erblickt die Verteidigung darin, daß in der Hauptverhandlung ein Regensburger Polizeibeamter als Zeuge und Sachverständiger vernommen wurde, obwohl er während der Voruntersuchung als Hilfsbeamter der Staatsanwaltschaft an der Untersuchung beteiligt war.